Sternzeit Pola

6 ^h 35 ^m	Eros	9 ^m 33
7 0	»	9.33
7 32	»	9.68
7 58	»	9.82
8 25	»	9.75

Pola, 1901 Febr. 15.

Die Höhe von Eros war zum Schluss etwa 34°, die Luft rein, Wind NE, Stärke 5, Bilder ruhig und schön.

Höhl ist in diesen Beobachtungen noch ungeübt, hat sich aber vorher über die Methode gut informiert und besonders vor Augen gehalten, wie leicht Selbsttäuschung in diesem Falle ist.

Ich beabsichtige diese Beobachtungen fortsetzen zu lassen.

I. von Benko.

Der Lichtwechsel des Planeten (433) Eros.

Nachdem es in der vergangenen Woche die Witterung nur sporadisch gestattet hatte, neben anderen Beobachtungen den Planeten Eros auf seinen Lichtwechsel hin zu beobachten, konnte ich am 21. und 22. Februar am 6 zölligen Refractor bis zum Verschwinden der Stelle am Heliometerthurm (9^h 54^m bez. 10^h 2^m Sternzeit) fortlaufende Reihen von Grössenbestimmungen ausführen. Die definitiven Werthe der beobachteten Lichtstärken können erst angegeben werden, wenn klarer Himmel eine schärfere Bestimmung der Ver-

gleichsterngrössen ermöglicht hat; inzwischen möchte ich nicht unterlassen zu zeigen, dass die Aenderungen in der Lichtstärke des Planeten unzweifelhaft starke sind und sich von einer überraschend kurzen Periode aus meinen Beobachtungen ergeben.

Febr. 21 habe ich 39, Febr. 22 44 meist auf je 2 bis 3 Vergleichsternanschlüssen beruhende Grössenbestimmungen von Eros erhalten, deren graphische Darstellung folgende vorläufige Werthe der Lichttafel giebt:

1901 Februar 21.				1901 Februar 22.			
Sternz. Bonn	Grösse	Sternz. Bonn	Grösse	Sternz. Bonn	Grösse	Sternz. Bonn	Grösse
5 ^h 0 ^m	9 ^m 25	7 ^h 40 ^m	9 ^m 3	5 ^h 0 ^m	9 ^m 1	7 ^h 40 ^m	9 ^m 5
10	9.3	50	9.55	10	9.55	50	9.7
20	9.4	8 0	9.65	20	10.2	8 0	10.05
30	9.55	10	9.9	30	10.7	10	10.35
40	9.75	20	10.4	40	11.55	20	10.55
50	9.95	30	10.9	50	11.45	30	10.75
6 0	10.35	40	10.75	6 0	10.85	40	10.65
10	10.8	50	10.4	10	10.45	50	10.45
20	(10.8)	9 0	10.3	20	10.1	9 0	10.2
30	(10.6)	10	10.1	30	9.7	10	9.9
40	(10.3)	20	9.95	40	9.4	20	9.65
50	9.95	30	9.75	50	9.2	30	9.45
7 0	9.6	40	9.5	7 0	9.1	40	9.25
10	9.2	50	9.3	10	9.35	50	9.25
20	9.1	10 0	9.15	20	9.5	10 0	9.55
30	9.15			30	9.4		

Der mittlere Fehler einer Grössenbestimmung ergibt sich hieraus zu $\pm 0^m.075$.

Es haben hiernach stattgefunden:

Februar 21.

Minimum	8 ^h 9 ^m 2 M. Z. Bonn	Grösse	10 ^m 9
Maximum	9 18.8 » » »		9.1
Minimum	10 30.8 » » »		10.95

Bonn, 1901 Febr. 24.

Februar 22.

Minimum	7 ^h 35 ^m 6 M. Z. Bonn	Grösse	11 ^m 65
Maximum	8 50.3 » » »		9.1
Minimum	10 22.1 » » »		10.75
Maximum	11 36.4 » » »		9.15

Die Periodenlänge aus Maximis und Minimis hat hiernach den vorläufigen Werth 2^h 61.

Fr. Deichmüller.

Spectralanalytische Beobachtungen über die Nova Persei

angestellt auf dem Astrophysikalischen Observatorium bei Potsdam am 23. Februar 1901.

Die Nova wurde von mir und Prof. Lohse am Schröder'schen Refractor von 30 cm Oeffnung und von Dr. Hartmann am Leitfernrohr des grossen Refractors beobachtet. Sie erschien etwas heller als Capella und zeigte ein continuirliches Spectrum Classe I, Blau und Violett auffallend hell. Mit

Ocularspectroskopen war keine Spur von Linien, weder hellen noch dunklen, zu erkennen.

Dr. Hartmann hat am 80 cm Refractor zwei Aufnahmen des Spectrums mit Spectrograph I (schwache Dispersion) angefertigt, auf denen eine Reihe von matten breiten Absorptions-